



Jahresbericht 2015

Inhalt

Vorwort	2
Selbstverwaltung / Vertreterversammlung	3
Ausschüsse und Vertreterversammlung	4
Verwaltungsaufbau / Personal	5
Projekte	6
Schulungen	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Rechtsmittel / Regress	9
Unfall- und Berufskrankheitengeschehen	10–12
Zuständigkeiten	13
Geschäftsergebnisse	14–15
Bilder des Jahres	16

Vorwort

2015 – ein Jahr des Aufbruches und der Bewegung

Vorbereitung IT-Umstellung, Re-Organisation Prävention, Flüchtlingssituation – um nur einige der wichtigsten Themen zu nennen, die die Unfallkasse Sachsen im vergangenen Jahr beschäftigt haben.

Gleich zu Jahresbeginn erfolgte der von der Selbstverwaltung Ende 2014 beschlossene Beitritt zur GUSO-Gemeinschaft, einer etablierten IT-Anwendergemeinschaft von inzwischen 11 Unfallkassen (www.guso.de). Um die beiden ambitionierten Ziele – Einführung eines zukunftsorientierten EDV-Systems und Auslagerung des IT-Betriebes in ein externes Rechenzentrum zum 01.01.2017 – zu verwirklichen, wurde mit den arbeitsintensiven Vorbereitungen begonnen. Neben der Frage, wie sich die gesamte Ablauforganisation auf die künftig völlig papierlose Sachbearbeitung einstellen wird, waren zusätzlich Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten hinsichtlich einer dann externen IT-Betreuung zu klären. Gleichzeitig mussten Konzepte zur komplexen Datenmigration von über 12 Mio. Dokumenten entwickelt werden.

Die Prävention betreffend waren strukturelle und personelle Umstellungen erforderlich, um auf die geänderten Anforderungen in der Präventionsarbeit reagieren zu können. Ziele sind hierbei u. a. neben einer verbesserten fachlichen Vertretungsregelung in Kompetenzzentren, die strategische

Ausrichtung anhand des Bedarfs stringenter zu verfolgen. Erwähnt seien z. B. steigende Zahlen bei den Berufskrankheiten-Verdachtsanzeigen, wachsende Kita- und Schülerzahlen und damit Versichertenzahlen, Zunahme von Bauvorhaben im Kita- und Schul- sowie im Feuerwehrebereich. Daneben besteht die Zielsetzung, die UK Sachsen wieder vermehrt in die Gremienarbeit der Prävention auf Landes- und Bundesebene zu integrieren.

Flüchtlinge in Sachsen – für einen Unfallversicherungsträger ebenfalls ein Thema. Auch wenn es grundsätzlich kein neues ist, hat es eine neue Dimension erreicht. Wir sind in den vergangenen Monaten mit vielen Fragen konfrontiert worden, die sich um den Versicherungsschutz in der Flüchtlingshilfe drehen. Gleiches gilt für Maßnahmen zur Arbeitsplatzgestaltung, Umgang mit psychischen Belastungen und Fragen des Infektionsschutzes. Ein zeitnah von der UK Sachsen organisierter Erfahrungsaustausch im Oktober 2015 mit betroffenen Institutionen brachte hierzu viele anschauliche und praxisnahe Ergebnisse.

Daneben darf natürlich das umfangreiche Tagesgeschäft nicht außer Acht gelassen werden. Nahezu 98.000 gemeldete Unfälle und Berufskrankheiten, über 67 Mio. € Ausgaben für Entschädigungs- und Verletztenrentenleistungen, fast 4.000 durchge-

führte Beratungen oder 4.475 Teilnehmer an Schulungsmaßnahmen dokumentieren, wie die Mitglieder und Versicherten die UK Sachsen auch 2015 wieder in Anspruch genommen haben. Diese Zahlen belegen aber auch, dass wir einer der wichtigsten Partner im Dienste der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes in Sachsen sind.

An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsführung gerne bei allen Beteiligten bedanken, die die UK Sachsen unterstützt haben. Ganz besonders bei den Mitgliedern der Selbstverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Geschäftsführer



Dr. Martin Winter



Selbstverwaltung

Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorsitz und die Stellvertretung in den Selbstverwaltungsorganen wechseln jährlich zum 1. Oktober zwischen dem Vertreter der Versi-

cherten und dem Vertreter der Arbeitgeber. Die Zusammensetzung ist das Ergebnis der elften allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung 2011 mit Nachrücken oder Ergänzungen für ausgeschiedene Mitglieder.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Unfallkasse Sachsen. Dieses Gremium, das sich paritätisch aus je zehn Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammensetzt, beschließt als Legislativorgan die Satzung und sonstiges autonomes Recht der Unfallkasse Sachsen (z. B. Haushalt und Unfallverhütungsvorschriften). Sie trifft darüber hinaus Entscheidungen in besonders bedeutsamen Verwaltungsaufgaben. Ihr Aufgabenkatalog ergibt sich aus der Satzung. Die Vertreterversammlung trat 2015 zu zwei Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Uwe Schaller</p>	 <p>Ralf Rother</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Schulze, Sven	1. Barth, Romina
Rother, Ralf	2. Hille, Kati
N.N.*	3. N.N.*
Dr. Müller, Ralf	4. Krauß, Inge
Klepel, Peter	5. Harig, Michael
Dr. Voigt, Thomas	6. Kohl, Franz-Heinrich
Graichen, Henry	7. Staib, Michael
Wappler, Ingolf	8. N.N.*
Steinert, Dieter	9. Ternes, Kerstin
	10. Dehne, Frank
	11. Knack, Thomas
	12. Krüger, Sven
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Rudolph, Kerstin	Frey, Clemens

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Schaller, Uwe	1. Lippold, Kristina
Nestler, Ingo	2. Schreiber, Uwe
Tatz, Michael	3. Bothe, Claudia
Dr. Haase, Diana	4. Wolf, Rita
Hofmann, Sabine	5. Hof, Frank
Barthel, Grit	6. Ackermann, Jürgen
Langhof, Christian	7. Wieth, Martin
Rudat, Petra	
Golbs, Heike	
Finke, Michael	

* Nachbesetzungsverfahren
 ** Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Delegierte zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Die Unfallkasse Sachsen nahm an den Mitgliederversammlungen am 11./12. Juni 2015 und 02./03. Dezember 2015 in Berlin teil.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Franke, Reinhart	Schastok, Hans-Georg

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Barthel, Hans-Jörg	Schaller, Uwe

Alle Angaben nach dem Stand April 2016.

Ausschüsse der Vertreterversammlung

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss trat 2015 zu einer Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Rother, Ralf	1. Hille, Kati
Dr. Müller, Ralf	2. Steinert, Dieter
Rudolph, Kerstin	3. Dr. Voigt, Thomas

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Schaller, Uwe	1. Hofmann, Sabine
Tatz, Michael	2. Barthel, Grit
Dr. Haase, Diana	3. Golbs, Heike

Widerspruchsausschuss

Der Widerspruchsausschuss entscheidet satzungsgemäß in Angelegenheiten von grundsätzlicher oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung und trat 2015 zu keiner Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Dr. Müller, Ralf	Schneider, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Tatz, Michael	Langhof, Christian

Vorstand

Der Vorstand der Unfallkasse Sachsen verwaltet als Exekutivorgan den Versicherungsträger und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich, soweit nicht Gesetz oder sonstiges maßgebendes Recht (z. B. die Satzung) etwas anderes bestimmt. Dieses Gremium setzt sich paritätisch aus je vier Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen.

Der Vorstand trat 2015 zu vier Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Reinhart Franke</p>	 <p>Hans-Jörg Barthel</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Hölzel, Angelika	1. N.N.*
Franke, Reinhart	2. Schneider, Dieter
Dr. Lames, Peter	3. N.N.*
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Schastok, Hans-Georg	Knoblauch, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/in**
Barthel, Hans-Jörg	1. Emmerlich, Matthias
Förster, Jörg	2. Filatow, Igor
Maier, Ute	3. Sohr, Ute
Lindner, Kerstin	

* Nachbesetzungsverfahren

** Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Alle Angaben nach dem Stand April 2016.

Verwaltungsaufbau



Stand Mai 2016

Personal

Bei der Unfallkasse Sachsen waren 2015 zum Jahresende 158 Personen, davon 121 Frauen und 37 Männer beschäftigt. Weitere 18 Personen nutzen im Rahmen von Altersteilzeit das Blockmodell, 16 davon befanden sich zum Jahresende bereits in der Freistellungsphase. In Teilzeitbeschäftigung befanden sich 44 Personen.

Personalstand zum 31.12.2015 ohne Altersteilzeit in der Freistellungsphase

		davon Frauen	davon Männer
Vollbeschäftigte	114	77	37
Teilzeitbeschäftigte (Kopfzahlen)	44	44	0
Summe	158		
Vollzeitbeschäftigte	114		
Teilzeitbeschäftigte	36,15		
Beschäftigtenkapazität gesamt	150,15		

Mit Prüfung am 27.04.2015 schloss ein Mitarbeiter die Ausbildung zur Aufsichtsperson erfolgreich ab und wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen und verstärkt zwischenzeitlich die Abteilung Prävention im Bereich der allgemeinen Unfallversicherung.

Am 01.01.2015 wurden zwei Mitarbeiter eingestellt, die eine zweijährige Ausbildung zur Aufsichtsperson absolvieren.

Eine unbefristete Einstellung erfolgte in der Abteilung Prävention im Bereich Projektmanagement und Kommunikation.

Ein Beschäftigungsverhältnis endete auf eigenen Wunsch und ein Beschäftigungsverhältnis endete wegen Eintritt in das Rentenalter.

Im Laufe des Jahres konnten wir fünf Müttern und zwei Vätern zur Geburt ihrer Kinder be-

glückwünschen. Sechs Beschäftigte kehrten aus ihrer Elternzeit zurück, davon wechselte eine Beschäftigte von Vollzeit auf Teilzeit.

Zum Stichtag 31.12.2015 beschäftigte die Unfallkasse Sachsen 17 Schwerbehinderte bzw. den Schwerbehinderten gleichgestellte Beschäftigte; das entspricht einer Quote von 11 Prozent.



Plakatmotiv der Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken.“

Projekte

Im Jahr 2015 stand die Flüchtlingsproblematik im Zentrum des politischen Handelns und nahm in der Berichterstattung der Medien großen Raum ein. Die Unfallkasse Sachsen hat dieses Thema mit Blick auf die Beschäftigten in den Ausländerbehörden aufgegriffen und am 08.10.2015 im IAG einen „Erfahrungsaustausch Arbeits- und Gesundheitsschutz der Ausländerbehörden“ ausgerichtet. In sechs Workshops diskutierten die Beteiligten über Infektionsschutz, Arbeitsplatzgestaltung/-sicherheit einschließlich Geldtransport, Personalkapazität, Eignung und Personalentwicklung, psychische Belastungen und Nachsorge. In einem 28-seitigen Papier wurden die Ergebnisse zusammengetragen und stellen eine Handlungshilfe für die Beschäftigten dar.

In Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Thüringen wurde diesem Personenkreis zudem die Möglichkeit der Teilnahme an zwei Seminaren ermöglicht. Im Rahmen unseres Internetauftritts können Angestellte wie auch ehrenamtliche Helfer sich zu Fragen des Arbeits- und Gesundheits- sowie zum Versicherungsschutz informieren. Im Wesentlichen gibt es Antworten zum Versicherungsschutz, Infektionsschutz, ein Merkblatt zu Tuberkulose, zur Vermeidung von Infektionsgefahren, Brandschutz und Empfehlungen zur Sicherheit bei der Auszahlung von Leistungen.

Neue Schulleiter sind verpflichtet, bei der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung Einführungslehrgänge zu besuchen. Seit dem Geschäftsjahr 2015 ist die Unfallkasse Sachsen an diesem Fortbildungsteil beteiligt und vermittelt Grundkenntnisse zur Sicherheit und des Gesundheitsschutzes. Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe der Schulleitung. Sie ist Unternehmerverantwortung.

Die DGUV Vorschrift 2, die insbesondere die Frage der Einsatzzeiten der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte neu regelt und das Arbeitssicherheitsgesetz ausgestaltet, trat mit 01.07.2015 im Freistaat Sachsen in Kraft. Die Unfallkasse Sachsen hat im Rahmen eines „Unternehmerforums“ die Neuregelung vor- und dargestellt. Die Teilnehmer diskutierten über die zu erwartenden Probleme und Chancen bei der Umsetzung. Dabei wurde auch das Thema des Betriebsärztlemangels nicht ausgespart.

Mit einem Fortbildungstag „Bewegte Kita – Partner für Sicherheit“ trafen sich am 28.03.2015 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Campus der Akademie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Koordinationsprobleme der Kinder zu minimieren, Erzieherinnen und Erzieher

mit einer Vielzahl von Workshops für Bewegungsangebote zu sensibilisieren.

Im November 2015 konnten zehn freiwillige Feuerwehren mit dem Zertifikat „Sichere Feuerwehr“ ausgezeichnet werden. In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und mit Unterstützung des Innenministeriums des Freistaates Sachsen konnten sie unter Beweis stellen, dass sie Aspekte der Arbeitssicherheit und eine gute Arbeitsschutzorganisation in ihren Einrichtungen berücksichtigt haben. Die Auszeichnung erfolgte in der DGUV-Akademie in Dresden durch die Geschäftsführung und den Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes.

Unter dem Kampagnenmotto „Risiko raus“ haben mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler aus 260 Grundschulen an einem Befähigungswettbewerb teilgenommen. Ziel war es, die Koordinationsfähigkeiten der Schüler zu verbessern, da verbesserte Koordinationsfähigkeiten auch dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden. Die Wettkampfstrecken wurden zu Erreichung dieser Zielstellung entsprechend ausgerichtet.



Erfahrungsaustausch für Ausländerbehörden in der DGUV-Akademie

Schulungen

Schulungen

Durchgeführte Schulungen im Jahresvergleich.

	2013	2014	2015
Seminare	285	264	270
Seminarteilnehmer	4.710	4.176	4.475

Beratungen, Besichtigungen, Kontrollen

Dem Beratungsbedarf unserer Mitgliedsbetriebe konnte wie nachfolgend dargestellt Rechnung getragen werden:

	2013	2014	2015*
Beratungen	5.313	5.022	3.969
davon vor Ort	286	327	281
davon im Schulbereich	2.504	2.488	2.315

	2013	2014	2015
Besichtigungen	520	586	555
Beanstandungen	2.645	2.769	2.126
Anordnungen	24	36	56
davon sofort vollziehbar	12	17	38

* ab 2015 wurde die Zählweise für Beratungen geändert



Ein Besucher zu „Festung aktiv“ testet sein Wissen bei unserem Rückenquiz

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber. Die Öffentlichkeitsarbeit macht die Unfallkasse bekannt und erfüllt ihren Informationsauftrag mit Leben. Wie tun wir das? Informationen auf den Punkt bringt das Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen. Es informiert über Aktuelles und Wissenswertes zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Der Beileger „SiBe-Report“ liefert in kurzen übersichtlichen Beiträgen Fachinformationen für Sicherheitsbeauftragte.

Gesundheit fördern, Risiken vermeiden: Über unsere Informationsplattform im Internet werden aktuelle Meldungen gestreut und allseitig interessierende Fragen beantwortet. Die Unfallkasse liefert regelmäßig

Pressemitteilungen an landesweite und regionale Medien in Sachsen.

Denk an mich. Dein Rücken. – Die bundesweite Präventionskampagne punktete mit hilfreichen Tipps rund um die Rückengeundheit, einer Auswahl an ausleihbaren Bewegungsmodulen und einer Fülle an Medien, die auch in den sozialen Netzwerken präsent sind.

Geprägt von intensiver medialer Begleitung ist die „Tour gegen Gewalt“ – ein erfolgreiches Antigewaltprojekt, in dem fünf Personen über ihre Erfahrungen mit Gewalt erzählen – freiwillig oder als Bewährungsmaßnahme dazu verpflichtet. Es bietet eine einzigartig spannende, provokante, emoti-

onale und authentische Konfrontation mit dem Thema Gewalt.

Die Unfallkasse präsentierte sich auf verschiedenen Gesundheitstagen, der Messe „Hobby und Spiel“ oder dem GEW-Tag zur Lehrgesundheit. Die Familie steht bei den Aktivtagen auf der Festung Königstein im Mittelpunkt.

Die Unfallkasse Sachsen arbeitet seit 2008 aktiv im Arbeitskreis beim DGUV-Ausschuss Kommunikation mit.

Rechtsmittel

Widersprüche	2015
Unerledigte Widersprüche zu Beginn des Jahres	231
Eingegangene Widersprüche	515
Erledigte Widersprüche	473
Unerledigte Widersprüche am Ende des Jahres	271

Berufungsverfahren – 2. Instanz –	2015
Aus dem Vorjahr übernommene Berufungen	92
Eingegangene Berufungen	41
Erledigte Berufungen	53
Unerledigte Berufungen am Ende des Jahres	80

Klageverfahren – 1. Instanz –	2015
Unerledigte Klagen zu Beginn des Jahres	219
Eingegangene Klagen	163
Erledigte Klagen	138
Unerledigte Klagen am Ende des Jahres	244

Revisionsverfahren – 3. Instanz –	2015
Aus dem Vorjahr übernommene Revisionen	2
Eingegangene Revisionen	6
Erledigte Revisionen	6
Unerledigte Revisionen am Ende des Jahres	2

Regress

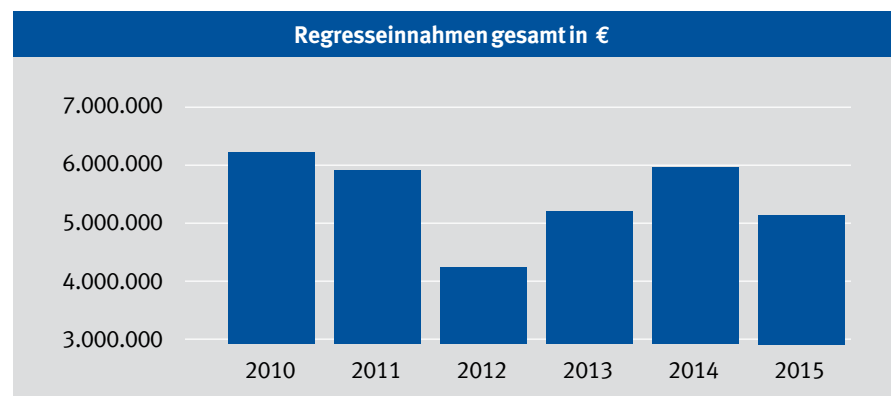
Regresseinnahmen stellen neben den Beiträgen unserer Mitglieder eine wichtige Einnahmequelle für die Unfallkasse Sachsen dar. Die umfassende, aber auch wirtschaftliche Durchsetzung von Regressansprüchen stützt den Haushalt und erzielt nicht zuletzt auch eine präventive Wirkung.

2015 wurden 5.587 Fälle neu gemeldet und 4.756 offene Fälle aus dem Jahr 2014 übernommen. Das entspricht einem Rückgang von ca. 3%. 2014 betrug der Rückgang 14%. 5.143 Regressfälle aus 2013 und den vorangegangenen Jahren konnten vorläufig, wegen zukünftig noch zu erwartenden Aufwandes oder mangels Anspruchsgrundlage sowie endgültig durch Zahlung zum Abschluss gebracht werden. Hiervon wurden 207 Fälle durch Vergleich oder Abfindung erledigt. Es wurden 49 neue Vereinbarungen über Ratenzahlungen getroffen. Darüber hinaus beantragten die Mitarbeiterinnen der Regressabteilung 42 Mahnbescheide. Im Rahmen von Vollstreckungsmaßnahmen wurden 16 Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse zugestellt. Von den acht neu eingereichten Klagen und den drei Verfahren aus den Vorjahren konnten neun Verfahren abgeschlossen werden. Sechs Klagen wurde stattgegeben, in zwei Fällen wurde ein Vergleich geschlossen und eine Klage wurde abgewiesen. Die Regresseinnahmen beliefen sich auf 5.166.830€. Damit wurden ca. 9% der von der Unfallkasse ausgebenen Entschädigungsleistungen (ohne Altfälle) vereinnahmt. Der Einnahmewert lag um rund 13% niedriger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der Regresseinnah-

men, somit 5.067.178€, resultierte aus Regressfällen, welche sich aus gemäß § 116 SGB X auf die Unfallkasse Sachsen übergegangenen Schadenersatzansprüchen ergeben. Ein weiterer Bereich der Rückverfolgung von Ansprüchen folgt aus dem Arbeits- oder Schulumfeld der Versicherten. Wegen der Haftungsprivilegierung des Personenkreises, welche der Wahrung des Betriebs- und Schulfriedens dient, ist nur dann ein Rückgriff gegen Arbeitskollegen oder Mitschüler vorzunehmen, wenn eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Handlung vorlag. Nach dieser in § 110 SGB VII verankerten Anspruchsgrundlage wurde ein Betrag von 86.302€ eingekommen. Schwierig ist die Durchsetzung von Forderungen der Unfallkasse gegenüber Haftpflichtversicherungen, wenn ein Kind im Straßenverkehr schuldhaft an einem Unfall beteiligt ist und das 10. Lebensjahr bereits vollendet hat. Vorher haftet ein Kind nur in extremen Ausnahmefällen. In der Regel

(BGH, Urteil vom 18.11.2003, Az.:VI ZR 31/02) ist das Mitverschulden eines Kindes geringer zu bewerten, als das eines Erwachsenen und eine völlige Freistellung des Halters von der Haftung aus Betriebsgefahr setzt außerdem voraus, dass ein Sorgfaltspflichtverstoß auch subjektiv, d. h. altersentsprechend, besonders vorwerfbar sein muss. Kinder haben aufgrund ihrer noch nicht ausreichend ausgebildeten Fähigkeiten, Entfernungen, Geschwindigkeiten und Bremswege einschätzen zu können, ein besonderes Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken.

Den Ergebnissen der kinderpsychologischen Forschung folgend, wäre die Haftung umso niedriger anzusetzen, je kürzer der 10. Geburtstag überschritten ist. In der Regulierungspraxis wird diesen Erkenntnissen dennoch wenig Rechnung getragen. Folge ist, dass der 10. Geburtstag eines Kindes oft wie ein Haftungsstichtag interpretiert wird.



Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

Zum Selbstverständnis der Unfallkasse Sachsen gehört es, unsere Versicherten, welche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit erlitten haben, aktiv zu begleiten. Dabei steht die selbstbestimmte Lebensführung unserer Versicherten stets im Vordergrund. Die koordinierte, zielgerichtete sowie aktivie-

rende Begleitung durch unsere Mitarbeiter/-innen im Rahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation erfolgt deshalb stets unter partnerschaftlicher Einbindung aller am Verfahren Beteiligten.

Um diese Ziele zu erreichen, erfolgt durch die Unfallkasse Sachsen insbesondere

- eine persönliche und professionelle Beratung sowie Betreuung durch die Reha-Manager/-innen,
- eine zielorientierte Steuerung und Koordination der Heilverfahren gemeinsam mit den Versicherten und Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Arbeitgeber/-innen und Reha-Manager/-innen,
- eine Planung der nahtlosen Rehabilitation und zeitnahen beruflichen oder schulischen Wiedereingliederung.

Um eine noch bessere persönliche Betreuung unserer Versicherten erreichen zu können, wurde Ende 2014 der Schwerfallbereich neu organisiert und strukturiert.

So stellt sich die Unfallkasse Sachsen nun mit vier Regionalreferaten innerhalb Sachsens auf. Dadurch ist es möglich, noch besser mit den Leistungserbringern vor Ort zu kommunizieren, Probleme rechtzeitig zu erkennen bzw. diese zu vermeiden. Auch durch die Kenntnis der jeweiligen Region können die Versicherten der Unfallkasse Sachsen qualitativ noch besser und individueller betreut werden. Durch die Regionalisierung ist es möglich, noch besser Kompetenzzentren zu nutzen und somit die Planung und Erbringung von Maßnahmen im Rahmen der medizinischen Rehabilitation, arbeitstherapeutischen Beratung oder psychotraumatologischen Akutversorgung zu verbessern.

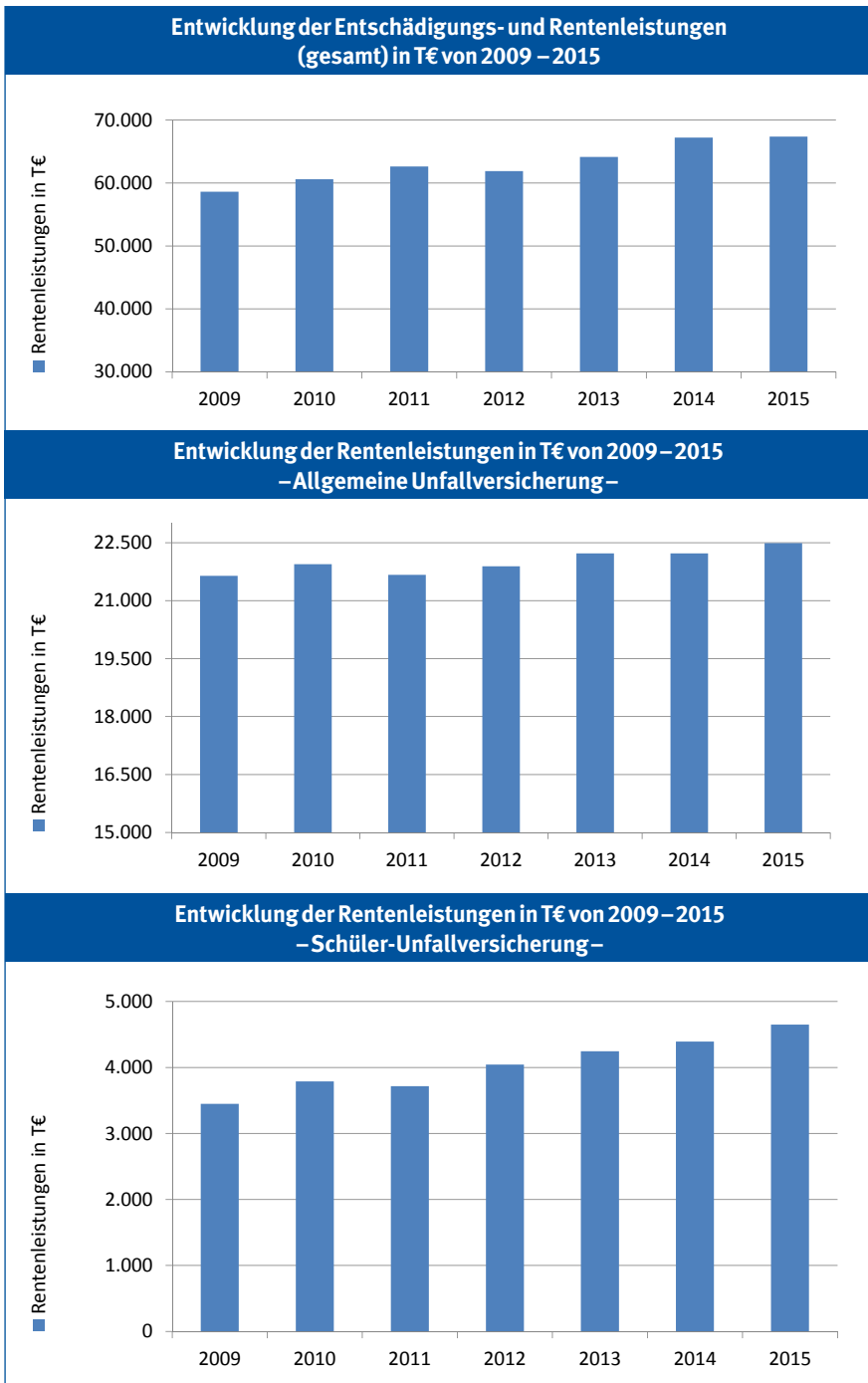
Diese Vorteile wirken sich nicht nur auf die sogenannten Reha-Managementfälle aus, sondern auch auf die Bearbeitung von Versicherungsfällen, welche nicht persönlich durch die Reha-Manager/-innen der Unfallkasse Sachsen betreut werden (sogenannte S-Fälle).

Schon jetzt kann festgestellt werden, dass die über ein Jahr bestehende Organisation ein Erfolgsmodell ist.

Entwicklung der Unfallzahlen

Die Unfallzahlen im Geschäftsjahr 2015 sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken.

Im Gegensatz zum letzten Jahr sank die Anzahl der Unfälle im Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung (-1,48%) und im Bereich der Schülerunfallversicherung (-2,42%). Insgesamt gesehen ist somit unter Berück-



sichtigung der Unfallentwicklung in den vergangenen Jahren von einem nahezu konstant hohen Unfallaufkommen auszugehen. Die Anzahl der schweren und somit kostenintensiven Unfälle ist im vergangenen Geschäftsjahr mit ca. 7% deutlich gestiegen. Demgegenüber kann bei den Wegeunfällen ein deutlicher Rückgang (-6,48%) verzeichnet werden.

Berufskrankheiten

Das Bundeskabinett hat im November 2014 eine Erweiterung der Berufskrankheitenliste beschlossen. So wurde unter anderem die BK-Nr. 5103 – Hautkrebs durch UV-Strahlung – eingeführt. Bereits im ersten Meldejahr 2015 wurden der Unfallkasse Sachsen diesbezüglich 78 Verdachtsfälle angezeigt. Damit stellen diese

Anzeigen den am zweithäufigsten gemeldeten Verdacht dar.

Wir gehen davon aus, dass diese Anzahl in den kommenden Jahren weiter anwachsen wird, und sind bestrebt, durch Optimierung unserer Prozesse den betroffenen Versicherten schnellstmöglich bei der Bewältigung dieser Erkrankung zu helfen.

Gemeldete Unfälle und Verdachtsanzeigen für Berufskrankheiten

	Allgemeine UV		Schüler-UV		Summe		Veränderungen zum Vorjahr	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	absolut	%
Arbeitsunfälle	15.117	15.069	75.112	73.534	90.229	88.603	-1.626	-1,80
Wegeunfälle	3.427	3.209	5.790	5.410	9.217	8.619	-598	-6,49
Berufskrankheiten	557	543	15	14	572	557	-15	-2,62
Summe	19.101	18.821	80.917	78.958	100.018	97.779	-2.239	-2,24
davon Todesfälle	4	5	1	3	5	8	3	60,00

Ausgewählte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

BK-Nr.	BK-Kurzbezeichnung	2014	2015
2108	Bandscheibenbedingte Krankheiten der Lendenwirbelsäule (LWS) durch langjähriges Heben und Tragen schwerer Lasten (einschl. 0070)	18	16
2109	Bandscheibenbedingte Krankheiten der Halswirbelsäule (HWS) durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter	4	0
2301	Lärmschwerhörigkeit	17	19
3101	Infektionskrankheiten	121	67
4104	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge durch Asbestose mit Lungen- und Kehlkopfkrebs	8	12
5101	Hauterkrankungen (einschl. 0080)	221	218
5103	Hautkrebs durch Sonnenstrahlung	0	78
sonstige	* Erkrankungen, die durch Lösungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe hervorgerufen (BK-Nr. 1301-1318) wurden, die durch physikalische Einwirkungen (BK-Nr. 2101-2402), durch chemische Einwirkungen (BK-Nr. 1101-1202), durch anorganische/organische Stäube (BK-Nr. 4101-4203) verursacht wurden. Obstruktive Atemwegserkrankungen (BK-Nr. 4301-4302) und sonstige Erkrankungen	72	65

Entwicklung der Renten 2011 – 2015

Bezeichnung	Verletzte und Erkrankte		Witwen und Witwer		Waisen		Summe	
	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV
Bestand Ende 2015	3.687	781	306	2	29	4	4.022	787
Bestand Ende 2014	3.767	762	315	2	27	5	4.109	769
Bestand Ende 2013	3.813	752	322	2	32	5	4.167	759
Bestand Ende 2012	3.919	745	331	2	36	4	4.286	751
Bestand Ende 2011	3.954	724	338	2	49	3	4.341	729

Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	absolut €	%
Ambulante Heilbehandlung	40	7.343.550,97	7.390.623,01	9.239.252,50	9.190.223,15	16.582.803,47	16.580.846,16	-1.957,31	-0,01
Zahnersatz	45	58.163,40	34.845,38	168.363,12	191.017,07	226.526,52	225.862,45	-664,07	-0,29
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	4.584.211,78	4.097.423,28	7.238.075,68	7.016.754,37	11.822.287,46	11.114.177,65	-708.109,81	-5,99
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	3.271.988,23	3.093.239,14	306.768,54	415.813,26	3.578.756,77	3.509.052,40	-69.704,37	-1,95
Sonstige Heilbehandlungskosten, ergänzende Leistungen zur Heilbehandlung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft u. Pflege	48	3.466.535,96	3.301.712,11	3.749.550,20	3.937.518,17	7.216.086,16	7.239.230,28	23.144,12	0,32
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	319.489,21	465.403,58	850.630,09	1.073.026,33	1.170.119,30	1.538.429,91	368.310,61	31,48
Summe		19.043.939,55	18.383.246,50	21.552.640,13	21.824.352,35	40.596.579,68	40.207.598,85	-388.980,83	-0,96

Ausgaben für Renten

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	2014 €	2015 €	absolut €	%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	21.230.482,05	21.453.028,27	3.912.416,96	4.199.233,33	25.142.899,01	25.652.261,60	509.362,59	2,03
Beihilfen, Abfindungen, Sterbegeld, Mehrleistungen und Aufwenderersatz	51 – 57	447.127,16	399.829,62	167.326,98	51.884,61	614.454,14	451.714,23	-162.739,91	-26,49
Leistungen für Unfalluntersuchungen	58	548.824,28	637.477,55	313.519,15	398.629,59	862.343,43	1.036.107,14	173.763,71	20,15
Summe		22.226.433,49	22.490.335,44	4.393.263,09	4.649.747,53	26.619.896,58	27.140.082,97	520.386,39	1,95

Zuständigkeit

Die Unfallkasse Sachsen ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Sie ist eine rechtsfähige landesunmittelbare Körperschaft des öf-

fentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Im Gebiet des Freistaates Sachsen ist die Unfallkasse Sachsen zuständiger gesetzlicher Unfallversicherungsträger für die nachfol-

gend aufgeführten Unternehmen und deren Beschäftigten.

Unternehmen und Versicherte (allgemeine Unfallversicherung)

Art des Unternehmens	Anzahl der Unternehmen		Anzahl der Versicherten	
	2014	2015	2014	2015
Kommunen/Freistaat Sachsen ¹⁾	798	798	158.957*	131.797*
Rechtlich selbstständige Unternehmen ²⁾	608	616	75.112	77.602
Hilfeleistungsunternehmen ³⁾	2.272	2.148	61.535	60.723
Privathaushalte ⁴⁾	6.604	6.906	6.987	7.315
davon veranlagt durch DRV-Knappschaft-Bahn-See	6.042	6.382	6.395	6.760
Summe Unternehmen und Versicherte	10.282	10.459	302.591	277.437

* einschließlich Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II

¹⁾ einschließlich seiner nachgeordneten Dienststellen, wie Ministerien, Behörden, Bildungs- und Gesundheits-Einrichtungen, UKS, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1, 128 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII

²⁾ beitragspflichtig und beitragsfrei, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1 a; 128 Abs. 1 Nr. 1 a i. V. m. 125 Abs. 3 SGB VII

³⁾ Feuerwehren, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfallhilfe usw. §§ 128 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. 128 Abs. 2 SGB VII

⁴⁾ § 129 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII

Versicherte (Schüler-Unfallversicherung)

	2014	2015
Anzahl der Versicherten	845.598	857.699

Sonstiger versicherter Personenkreis

	2014	2015
Ehrenamtlich für das Land, die Gemeinde usw. Tätige	143.534	117.332
Personen, die im Zivildienst tätig sind	6.049	6.049
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige	4.681	4.188
Pflegepersonen	205.904	205.904
Blutspender	52.603	52.719
Strafgefangene	9.052	8.868
Summe	421.823	395.060

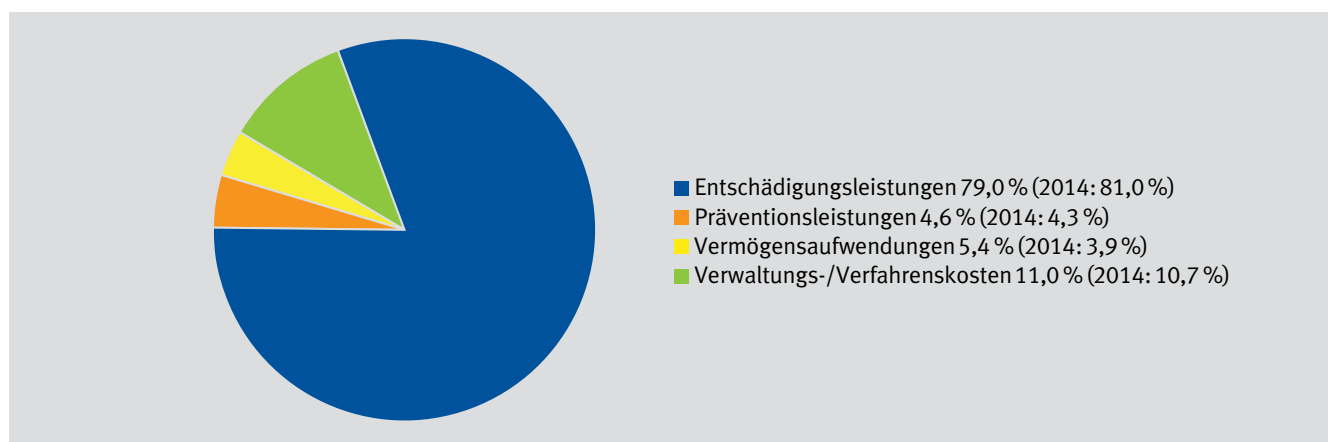
Geschäftsergebnisse

Einnahmen

	2014 €	2015 €
Beiträge	72.504.057,13	74.628.139,08
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	10.445.864,52	10.653.803,01
Summe	82.949.921,65	85.281.942,09

Ausgaben

	2014 €	2015 €
Entschädigungsleistung	67.216.276,26	67.347.681,82
Präventionsleistungen	3.587.218,86	3.934.937,14
Verwaltungs-/Verfahrenskosten	8.905.338,15	9.416.453,53
Vermögensaufwendungen	3.241.088,38	4.582.869,60
Summe	82.949.921,65	85.281.942,09



Bilanz

Sofort verfügbare Zahlungsmittel d. Betriebsmittel	1.922.825,73
Forderungen der Betriebsmittel	6.767.243,13
Sonstige Aktiva der Betriebsmittel	1.627.958,54
Zahlungsmittel und Bestände Verwaltungsvermögen	9.662.142,67
Aktiva	19.980.170,07
Betriebsmittel	10.037.295,60
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite u. Darlehen	280.731,79
Verwaltungsvermögen	9.662.142,68
Passiva	19.980.170,07

Einnahmen	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€
Umlagebeiträge	64.045.451,55	64.909.369,78	64.339.985,42	72.504.057,13	74.628.139,08
Vermögenserträge	398.237,02	201.333,73	162.320,05	24.990,41	29,49
Regresseinnahmen	5.907.160,01	4.230.924,48	5.178.683,51	5.956.916,07	5.153.480,47
Sonstige Einnahmen	7.709,23	8.637,17	16.179,38	8.679,07	32.599,13
Gesamteinnahmen	70.358.557,81	69.350.265,16	69.697.168,36	78.494.642,68	79.814.248,17

Ausgaben	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€
Heilbehandlung	37.252.142,31	35.957.788,15	38.081.403,19	40.596.579,68	40.207.598,85
Renten etc.	25.386.005,47	25.935.158,43	26.053.676,26	26.619.696,58	27.140.082,97
Summe Entschädigung + Renten	62.638.147,78	61.892.946,58	64.135.079,45	67.216.276,26	67.347.681,82
Prävention	2.884.564,05	3.136.593,74	3.436.302,85	3.587.218,86	3.934.937,14
Summe Leistungen	65.522.711,83	65.029.540,32	67.571.382,30	70.803.495,12	71.282.618,96
Vermögensaufwendungen	3.093.103,10	2.962.457,51	2.002.148,07	3.241.088,36	4.582.869,60
Verwaltungskosten	7.257.257,65	7.570.356,22	7.904.359,53	8.772.287,56	9.316.761,98
<i>hiervon Personalkosten</i>	<i>5.653.118,47</i>	<i>5.941.445,52</i>	<i>6.242.032,05</i>	<i>7.042.851,84</i>	<i>6.917.533,80</i>
Verfahrenskosten	130.744,77	145.009,40	180.623,96	133.050,59	99.691,55
Summe Verwaltungs- und Verfahrenskosten	7.388.002,42	7.715.365,62	8.084.983,49	8.905.338,15	9.416.453,53
Gesamtausgaben	76.003.817,35	75.707.363,45	77.658.513,86	82.949.921,65	85.281.942,09
Ausgleich zur Jahresrechnung	-5.645.259,54	-6.357.098,29	-7.961.345,50	-4.455.278,97	-5.467.693,92

Impressum

Herausgeber

Unfallkasse Sachsen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Gesetzliche Unfallversicherung
 Rosa-Luxemburg-Straße 17 a
 01662 Meißen
 Postfach 42
 01651 Meißen
 Telefon: (035 21) 724-0
 Telefax: (035 21) 724-333
 Internet: www.unfallkassesachsen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

Redaktion

Karsten Janz
 Telefon: (03521) 724-266
 redaktion@unfallkassesachsen.de

Titelfoto

www.fotolia.com –
 shootingankauf

Verlag

Satztechnik Meißen GmbH
 Verlagsleiter Polo Palmen
 Telefon: (03525) 718620
 www.satztechnik-meissen.de

© 2016 Satztechnik Meißen GmbH

Bilder des Jahres 2015



Bewegt und begeistert:
Schüler auf unserem Seilgarten



Authentisch und emotional:
Berichte über Gewalt zwingt zum Nachdenken



Audit „Sichere Feuerwehr“. Die UK Sachsen empfängt
die Ausgezeichneten in der DGUV-Akademie



Die Risiko-Raus-Tour begeistert jährlich Tausende
Grundschüler



Ausgezeichnet: die Titelträgerinnen der Bewegten Kitas



UK Sachsen startete wieder
beim Dresdner Firmenlauf